

ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 13. August 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 65/66

Die Zeitung für den Hausarzt

7-15

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

ZB MED

IN & WIRTSCHAFT

Laborarbeit für Laien

Wie sieht Erbmateriale aus? Wie löst man DNA aus Zellen? Was machen Gen-Polizisten? Laien-Genlabor lässt keine Fragen offen ▶ 2

Wem die Glatze droht

Familienanamnese und ein simpler Punkte-Score verraten das individuelle Risiko, kahlköpfig zu werden ▶ 10

Kredit selbst sichern

Schon vor dem Gang zur Bank: Kreditnehmer sollten gut überlegen, in welcher Höhe sie Sicherheiten einsetzen wollen ▶ 14

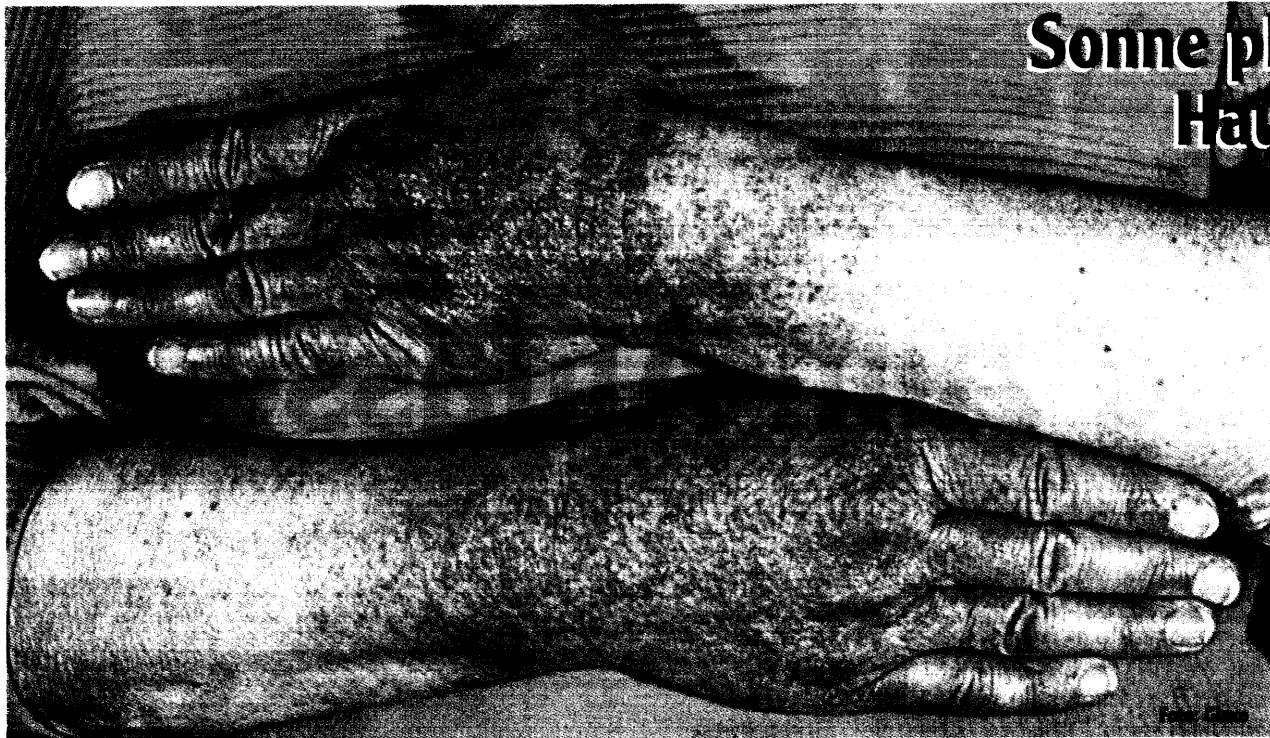


Enabeta[®] comp^{*}

* Das erste Generikum zu Renacor[®]/Pres[®]plus N3: 49,95 €

Tablette sieht aus wie das Original
35,61 € Kostenersparnis pro N3 = 42%

betapharm
Mehr Mensch. weniger Kosten.



Sonne plus Arznei: Haut sieht rot

MÜNCHEN (bs) – Zeigt ein Patient Sonnenbrand-ähnliche Hautveränderungen, obwohl er sich der Sonne gar nicht intensiv ausgesetzt hat, ist eine ausführliche Medikamenten-Anamnese fällig. Womöglich steckt eine arzneibedingte phototoxische Reaktion dahinter. Substanzen, die zur Unverträglichkeit von UV-Licht führen können, sind in vielen verschiedenen Stoffgruppen zu finden. Bei welcher Medikation Patienten der Sonne aus dem Weg gehen sollten ▶ 7

Mit drei Dingen lebt Mann länger

BETHESDA/BALTIMORE (la) – Niedrige Körpertemperatur, niedrigere Insulinspiegel und höhere Werte an Dehydroepiandrosteronsulfat (DHEAS) gehen bei Labormäusen mit höherer Lebenserwartung einher – vorausgesetzt, den Tieren wird die tägliche Kalorien-Ration um 30 bis 40 Prozent reduziert. Erste Daten von noch nicht abgeschlossenen US-Langzeitstudien, durchgeführt mit Männern und Rhesusaffen, deuten an: Diese Langlebigkeits-Faktoren spielen auch bei Mann und Affe eine Rolle (Science 297 [2002] 811). Interessanterweise hielten Männer, die mit diesen Faktoren gesegnet waren, nicht zwangsläufig eine kalorienreduzierte Kost ein.